

**Einfache Anfrage Böhi-Wil:
«Luxusabteilungen in den St.Galler Spitälern?»**

Gemäss Presseberichten wurde die Privatabteilung des Spitals Wil vor kurzem für über eine halbe Mio. Franken umgebaut und ein Hotellerie-Service eingeführt, der die Anstellung von zusätzlichem, nicht-medizinischem Personal zur Folge hatte. Ausserdem soll auch im Spital Wattwil eine spezielle Abteilung geplant sein, die dem Komfort eines Hotels entspricht.

Gerade erst stellte die Regierung das Budget des Kantons für 2013 vor, das einen Ausgabenüberschuss von 165 Mio. Franken vorsieht. Ausserdem beschloss der Kantonsrat vor kurzem aufgrund der bereits dieses Jahr kritischen Finanzlage ein zweites Sparprogramm. Dessen Ziel ist es, die überbordenden Staatsausgaben wieder in den Griff zu bekommen. In Anbetracht dieser Ausgangslage und der seit Jahren steigenden Gesundheitskosten ist es unverständlich, dass die Regierung beträchtliche Steuergelder in den Ausbau von Luxusabteilungen in den Spitälern investiert, ohne dass ein medizinischer Mehrwert erkennbar wäre.

Die Regierung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch waren die Gesamtkosten für den Komfortausbau der Privatabteilung des Spitals Wil und für die Einführung des Hotellerie-Services?
2. Wie viele neue Stellen wurden dafür geschaffen und in welchem Bereich?
3. Wie rechtfertigt die Regierung die Anstellung von zusätzlichem, nicht-medizinischem Personal, wenn gleichzeitig im Pflegebereich aus Kostengründen der Arbeitsdruck auf das Pflegepersonal steigt?
4. In welchen anderen Spitälern des Kantons sind Luxusabteilungen nach dem Modell des Spitals Wil geplant?»

26. Oktober 2012

Böhi-Wil